

Kind mit am Elternsprechtag und Handyanruf

Beitrag von „Bolzbold“ vom 5. März 2011 12:24

Ich kann mir kaum vorstellen, dass es dazu in NRW eine konkrete rechtlich verbindliche Regelung außer dem Datenschutz, der ja nicht ausschließlich zum Schulrecht gehört, gibt.

Wenn das Kind alt genug ist, die Gesprächsinhalte zu verstehen, dann hätte ich als Elternteil, wenn in Gegenwart des Kindes der Lehrerin meines Kindes über mein Kind gesprochen würde, auch irgendwo ein komisches Gefühl.

Kinder können für gewöhnlich nämlich keine "Geheimnisse" für sich behalten. Ich würde sicherlich auch nicht ganz so offen reden können / wollen, wenn außer der Lehrerin noch eine weitere, unbeteiligte Person im Raum wäre, die ich von mir aus sonst auch nicht in das Gespräch miteinbeziehen wollte.

Ein Grenzbereich wäre die Korrektur von Klassenarbeiten zu Hause, wenn die Kinder mal reinkommen und einen Blick ins Notenbuch oder in die Arbeit werfen.

Was das Erreichbarsein in der Schule angeht, so bin ich da kompromisslos. Es gibt in der Tat Situationen, in denen man erreichbar sein muss (Krankheit, Ausfall der Kinderbetreuung etc.), wo auch ich knallhart sage, dass ich erreichbar sein muss. Das erkläre ich den Schülern aber vorher und sie haben damit dann kein Problem.

Da würde ich mir auch von der Schulleitung nicht reinreden lassen - und die rechtliche Zulässigkeit einer entsprechenden dienstlichen Anweisung seitens der Schulleitung würde ich mir gerne auch vorher erst einmal belegen lassen.

Stellt sich nun die Frage, ob man in Deinem Fall nicht den Kompromiss aushandeln könnte, dass Du im Notfall vom Sekretariat aus benachrichtigt wirst. Diese geringe zeitliche Verzögerung dürfte in den allermeisten Fällen keine Gefahr oder keinen Nachteil für Dich oder Dein Kind darstellen.

Es ist ja auch keinesfalls so, dass man die Eltern aller Schüler in Notfällen immer und sofort erreichen kann (vorher bekannte Ausnahmesituationen wie oben würde ich auch kompromisslos handhaben).

Zu den Zeiten, in denen es noch keine Handys gab und wo die Eltern entweder nicht zu Hause waren oder auf der Arbeit nicht erreichbar waren, musste man eben improvisieren. Klar, die Zeiten sind vorbei, aber wegen Unerreichbarkeit der Eltern ist meines Wissens nach noch kein Kind in der Schule gestorben.

Gruß
Bolzbold